

Freigang bringen Knie zum Zittern

Band aus dem Raum Rastatt/Bühl bringt im Rantastic die Hoch-Zeiten der Rockmusik auf die Bühne



Ob die Beatles, Hendrix oder Eric Clapton: Freigang spielten im Rantastic Baden-Baden die Hits zahlreicher Rock-Größen. Foto: Beatrix Ottmüller

Baden-Baden (beo). „Sweet Home Chicago“ dröhnt es im Rantastic Biergarten aus den Lautsprechern, als es sich die Band Freigang auf der Bühne bequem macht. Es herrscht eine lockere Stimmung, das Publikum ist gut gelaunt und freut sich auf einen heißen Abend mit der lokalen Band, die es groovig mag und viele Blues-Klassiker im Gepäck hat. Nicht umsonst ist das Konzert ausverkauft, denn die im Programm versprochenen „Goldenen Zeiten des Rock“ erfreuen noch immer viele. Und nach der coronabedingten Durststrecke was Live-Auftritte angeht, tut das Meeting unter freiem Himmel mitten im Sommer gut. Für Freigang ist es ein Nachholtermin, denn eigentlich sollten sie bereits zu Beginn der Sommer-Special-Saison im Biergarten der Kleinkunstabühne auftreten. Das musste jedoch wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Umso mehr freuten sich die Musiker wieder auf den Brettern, die auch für sie die Welt bedeuten, stehen zu können und vor Publikum zu spielen.

Die Musiker von Freigang haben sich durch ihre gemeinsame Liebe zur klassischen Rockmusik zusammengefunden. Diese präsentieren sie mit neuen Arrangements, geben eine Prise Blues und Jazz mit hinzu und bringen sie mit einem fesselnden Groove auf die Bühne. Die Band aus dem Raum Rastatt/Bühl frönt unverblümt den Hoch-Zeiten der Rockmusik. Sie widmen sich der Ära, als Jimi Hendrix die Gitarre neu erfand und Eric Clapton mit Cream dreißigminütige Improvisationen auf die Bühne zauberte, als ZZTop anfangen, ihre Bärte wachsen zu lassen und die Rolling Stones aus kleinen Hallen in Fußballstadien umzogen, wie es in ihrer Konzert-Ankündigung heißt. Dieses fulminante Versprechen machen sie schon nach kurzer Zeit wahr und Marcel Dreschers rauchige Stimme passt wunderbar zu den Riffs und Soli der Gitarren, die im Publikum gut ankommen.

Mit „Cocaine“ von Eric Clapton liefern die Bühler Jungs einen satten Sound und begeistern die Blueser vor der Bühne. Das „Come Together“ von den Beatles sei passend für die aktuelle Stimmung während der Corona-Krise finden die Musiker, die den Klassiker erdig grooven lassen und viel Zuspruch ernten. Bei Eric Burdons „House Of The Rising Sun“ legt Marcel Drescher Dramatik in seine Stimme und die Zuhörer fühlen ein bisschen die Hitze von New Orleans im Sonnenuntergang in Haueneberstein. Aktuelle Musik können die Jungs auch. Mit einer rhythmusbetonten Nummer von Joe Bonamassa, dem Titel „Drive“, füllen sie den Biergarten mit Klang und lassen im Publikum Knie zittern und Füße wippen. Tanzen ist wegen der Corona-Verordnung leider nicht erlaubt, auch wenn es manche kaum auf den Sitzen hält. Den Abend beschloss der Klassiker „Sunshine Of Your Love“ von Cream, mit dem das Zeitalter des Rock noch einmal auflebte. Die Band erntete begeisterten Applaus für ihr hervorragendes Konzert, das die Herzen der

Liebhaber von 1960er- und 70er-Rock und Blues erfreute und höherschlagen ließ. Auch die Zugaben hatten es noch in sich. Das von Eric Clapton bekannt gemachte „Call Me The Breeze“ durfte darin nicht fehlen und die Besucher zollten der Band für ihren Vortrag lautstark Tribut.